

Maßstab 1:43

#04006

Ausgabe

09/2016

limitierte Auflage 333 Stk.



Heutzutage eine Normalität, doch auch diese musste erfunden werden!

Wer heutzutage ein modernes Auto betrachtet, findet es selbstverständlich, dass sich die Räder unter der Karosserie verbergen. Doch dies war nicht immer so. Auch in den 1920er Jahren war es noch üblich, dass die Räder außerhalb der Karosserie geführt wurden.

Der Rumäne Aurel Persu setzte sich mit der Idee auseinander, dass die Räder aus Gründen der Aerodynamik innerhalb der Karosserieform liegen sollten.

Aurel Persu, der sein Studium in Berlin absolvierte, im ersten Weltkrieg wieder in sein Heimatland Rumänien ging und in Bukarest arbeitete, orientierte sich nach Kriegsende wieder nach Deutschland und fand in der Stromlinie ein Thema, das in nicht mehr losließ.

Auf der Suche nach der aerodynamisch besten Außenform für ein Automobil kam er zu dem Ergebnis, dass das Vorbild eines fallenden Wassertropfens die stromlinientechnisch gesehen ideale Form darstellte. Aurel Persu war von seiner Erkenntnis dermaßen

überzeugt, dass er sich dies sogar patentieren lassen ließ. Im Jahre 1922 reichte der damals 32jährige eine als Tropfenform ausgeformte Karosserie für ein Auto als Patent beim Deutschen Reichspatent in Berlin ein und 1924 wurde es ihm auch erteilt. Betitelt hatte er seine Patentschrift als „Vierrädrigen Stromlinienwagen mit innerhalb der Stromlinienform eingebauten Rädern“.

Um seine Kritiker auch noch in der Praxis zu überzeugen, fertigte er ein Modell in realer Größe an, mit dem er ab 1924 auf „Werbetour“ ging. Aus finanziellen Gründen jedoch hatte er auf vorhandene Teile zurückgreifen müssen, und deshalb glich sein Wagen keineswegs der idealen Tropfenform. Die zahlreichen Leute, die das Auto damals begutachteten, erkannten wohl kaum, dass der Fortschritt darin lag, dass Aurel Persu erstmals die Räder voll in seine Karosserie mit einbezog und nicht mehr frei laufen ließ. In Fachkreisen hat sich jedoch genau dieser Punkt als das Vorausschauende an Persus

Konzept erwiesen.

Eine aerodynamische Weitsicht, die aber in seiner Zeit nicht einmal die damaligen Autohersteller teilten, denn keines der Werke zeigte Interesse an seiner Forschung.

AutoCult GmbH

Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult.de